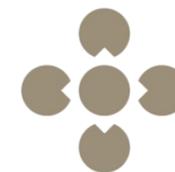


**GFO**

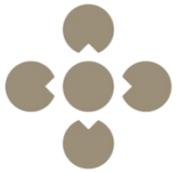
*Ja zur Menschenwürde.*



# Strukturierte Facharztweiterbildung

Erfahrungen aus sechs Jahren Projektarbeit

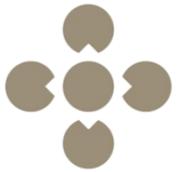




# Strukturierte Facharztweiterbildung

## Wer ist die GFO?

- katholischer Träger, der aus den Olper Franziskanerinnen ([www.franziskanerinnen.de](http://www.franziskanerinnen.de)) hervor gegangen ist
- 1863 Gründung eines Kinder- und Waisenhauses, Basis für die heutigen Aufgaben
- 1902 **Gemeinnützige Gesellschaft der Franziskanerinnen zu Olpe mbH (GFO)** als Rechtsträger
- 2013 150-jähriges Jubiläum der Olper Franziskanerinnen



# Strukturierte Facharztweiterbildung

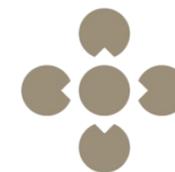
## Wer ist die GFO?

- Trägerin von über 40 sozial-caritative Einrichtungen mit ca. 8.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- aufgrund der historischen Entwicklung (vor allem) am Rhein (Krankenhäuser) und im Sauerland (Kinder-Jugend-Hilfe) gelegen



**Alle Geschäftsbereiche**





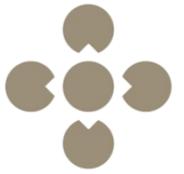
# Strukturierte Facharztweiterbildung

## Wie es begann

01.10.2005: Inkrafttreten der neuen Weiterbildungsordnung für die nordrheinischen Ärztinnen und Ärzte

NEU:

- Curriculum
- Weiterbildungsgespräch
- Logbuch



# Logbuch

Dokumentation der Weiterbildung gemäß Weiterbildungsordnung (WBO)

über die Facharztweiterbildung

Allgemeinchirurgie

## Angaben zur Person

Name/Vorname (Rufname bitte unterstreichen)

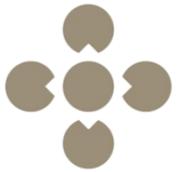
Geb.-Datum

Geburtsort/ggf. -land



## Facharztweiterbildung Allgemein Chirurgie

Untersuchungs- und Behandlungsverfahren der Spezialisierung	Richt- zahl	Jährliche Dokumentation gemäß § 8 WBO: Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten erworben/ erreichte Richtzahl je Weiterbildungsjahr  Datum, Unterschrift und Bemerkungen * des/der Weiterbildungsbefugten					
Ultraschalluntersuchungen des Abdomens, Retroperitoneums, der Urogenitalorgane	400						
Versorgung von großen Wunden	25						
Verbände, z. B. Kompressions-, Stütz-, Schiennen- und fixierende Verbände	BK						
Repositionen von Frakturen und Luxationen	50						
operative Eingriffe, davon							
- an Kopf/Hals, z. B. Schilddrüsen- Resektion, Tracheotomie	25						
- an Brustwand einschließlich Thorakotomien und Thoraxdrainagen	10						



# Strukturierte Facharztweiterbildung

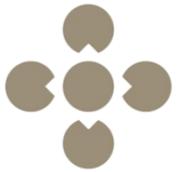
Wie es begann

ABER:

Wie schreibe ich ein Curriculum??



Konkretisierung durch die Ärztekammer fehlt

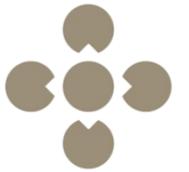


# Strukturierte Facharztweiterbildung

2006

Beschluss zur Durchführung des Projekts „Strukturierte Facharztweiterbildung“ in den Kliniken des GFO-Verbundes

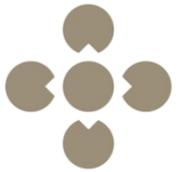
Facharztweiterbildung als Führungsinstrument



# Strukturierte Facharztweiterbildung

## Ziele:

- Unterstützung der leitenden Ärzte in Bezug auf die geänderten Anforderungen der WBO
- Sicherstellung einer langfristigen Qualitätsentwicklung in der Facharztweiterbildung
- Wettbewerbsvorteil im Hinblick auf qualifizierte Bewerber



# Strukturierte Facharztweiterbildung

## Projektteam

- Wissenschaftliche Projektleitung:  
Prof. Dr. med. Marcus Siebolds, Katholische Fachhochschule NRW,  
FB Gesundheitswesen, Arbeitsbereich Medizinmanagement
- Projektverantwortlicher der GFO:  
G. Zeiske, Geschäftsführer des St. Vinzenz-Hospitals, Dinslaken
- Projektkoordination:  
B. Becher, Gynäkologin, ärztliches Qualitätsmanagement



# Strukturierte Facharztweiterbildung

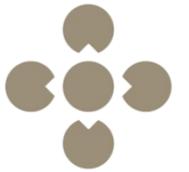
## Projektbeginn 2007

Frühsommer 2007 Schaffung einer Koordinationsstelle

Organisatorische Vorbereitung

Kick-off-Veranstaltung für die Chefärzte mit Vorstellung von

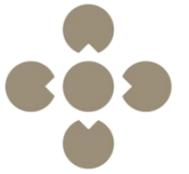
- Projektteam
- Projektzielen
- Projektablauf



# Strukturierte Facharztweiterbildung

## Projektziele:

- Erfüllung der Anforderungen der neuen Weiterbildungsordnung
- Sicherstellung einer ausreichenden Anzahl qualifizierter Bewerber auf Assistentenstellen
- Vernetzung von Weiterbildung und Qualitätsmanagement
- Sicherstellung ausreichender Haftungsabwehr (Risk management)



# Strukturierte Facharztweiterbildung

## Projektlauf:

Sechs dreitägige Workshops

Teilnehmer: alle Chef- und Oberärzte, jeweils ein Assistent pro Abteilung

Evaluation



# Strukturierte Facharztweiterbildung

## Projektlauf:

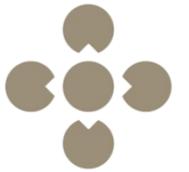
Ca. zwei Monate später:

Abteilungsgespräche: Implementierung Curriculum, Logbücher; Evaluationsdaten

Nach weiteren 2 Monaten:

Abteilungsgespräche: Implementierung Strukturiertes Weiterbildungsgespräch

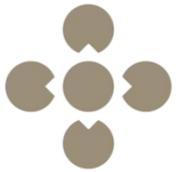
Assistentengespräche



# Strukturierte Facharztweiterbildung

## Elemente der Strukturierten Facharztweiterbildung

1. Curriculum
2. Weiterbildungsmatrix
3. Verfahrensanweisungen
4. Strukturiertes Weiterbildungsgespräch mit Kompetenzeinschätzung
5. Anleiteprozess mit abschließendem Testat

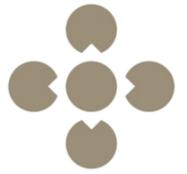


# Strukturierte Facharztweiterbildung

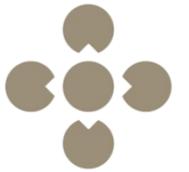
## 1. Curriculum:

- Schaffung einer **transparenten Struktur** der Weiterbildung
- Festlegung der Kompetenzen, die für die **eigene Fachabteilung wesentlich** sind, um dort zu arbeiten!
- Festlegung der **Dokumente**, die als Grundlage der Vermittlung der Kompetenzen genutzt werden
- Festlegung **wann, wer, was** lehrt

Quelle: Prof. Dr. med. Marcus Siebolds GFO FWB ADW Vers 9.1.2008



Kernkompetenz		Prozesslenkende Dokumente, die als Grundlage der Anleitung genutzt werden sollen (Kompetenz als Titel der VA, sowie zur VA jeweilig zugehörige AA's)	Ausbilder	Erwarteter Zeitraum bis Kompetenzüberprüfung
Krankenhaus: St. Josef Hospital Troisdorf Datum: 20.03.2008		Fachabteilung: Innere/Common trunk		
Weiterbildungsjahr 1				
Patientenmanagement	AA Patientenaufklärung vor internistischem Eingriff	OÄ/CÄ Zentral GFO	Monat 1-3	
Stationsmanagement	AA Einarbeitung	Logbuch, OÄ/Ass.-ärzte	Monat 1-3	
	AA Visite AA Dokumentation AA Arztbrief	Logbuch	Monat 1-3	
Internistische Versorgung	AA EKG AA Ergometrie AA LZ-Ekg AA LZ-RR	OÄ	Monat 1-6	
	AA iv-Zugang	Ass.-ärzte/OÄ	Woche 1	
	AA Transfusionsmedizin AA Hygiene	Intranet	Monat 1-3	
	AA Notfallmanagement	Logbuch	Monat 1-3	



# Strukturierte Facharztweiterbildung

## 2. Weiterbildungsmatrix

Ziel:

Nachweis, dass die Anforderungen der Weiterbildungsordnung im Curriculum der Abteilung enthalten sind

Ermittlung von WBO-geforderten Kompetenzen, die man noch nicht im Curriculum festgeschrieben hat

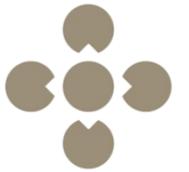
Quelle: Prof. Dr. med. Marcus Siebolds GFO FWB ADW Vers 9.1.2008



# Strukturierte Facharztweiterbildung

<b>Facharztweiterbildungsmatrix</b>  <b>Klinik:</b> <b>Fachabteilung:</b> <b>Erstellt am:</b> <b>Fach: Innere Medizin Basisweiterbildung</b> <b>Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten in folgenden Bereichen:</b>	VA Kerncurriculum	VA Stationsmanagement	VA Dienstbefähigung	VA GMDK Kompetenz Innere	VA Sozialmedizin	VA Rechtskompetenz	VA Spez. Diag. Und Therapie I	VA Spez. Diag. Und Therapie II	VA Psychosomatik	VA erweiterte Kompetenz I	VA Diabetes	VA erweiterte Kompetenz II				
<b>Items aus der jeweiligen WBO</b>																
den Inhalten der Weiterbildung gemäß den Allgemeinen Bestimmungen der WBO (s. S. 6)	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X				
der Gesundheitsberatung, der Früherkennung von Gesundheitsstörungen einschließlich Gewalt- und Suchtprävention, der Prävention einschließlich Impfungen, der Einleitung und Durchführung rehabilitativer Maßnahmen sowie der Nachsorge					X						X					
der Erkennung und Behandlung von nichtinfektiösen, infektiösen, toxischen und neoplastischen sowie von allergischen, immunologischen, metabolischen, ernährungsabhängigen und degenerativen Erkrankungen auch unter Berücksichtigung der Besonderheiten dieser Erkrankungen im höheren Lebensalter	X															
den Grundlagen der gebietsbezogenen Tumorthherapie der Betreuung palliativmedizinisch zu versorgender Patienten								X				X				

Quelle: Prof. Dr. med. Marcus Siebolds GFO FWB ADW Vers 9.1.2008



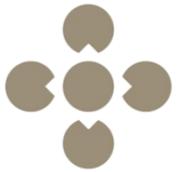
# Strukturierte Facharztweiterbildung

## 3. Verfahrensanweisungen

Die in der Verfahrensanweisung geforderten Kompetenzen sind die wesentlichen Kompetenzen, um in der Abteilung arbeiten zu können.

Das Festlegen der relevanten Verfahrensanweisungen und der darin geforderten Kompetenzen ist Führungsaufgabe!

Quelle: Prof. Dr. med. Marcus Siebolds GFO FWB ADW Vers 9.1.2008



# Strukturierte Facharztweiterbildung

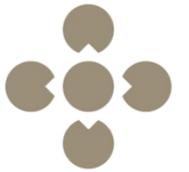
## 3. Verfahrensanweisungen

### Begriffe der leitlinienbasierten, sektorübergreifenden Verfahrensanweisung

- Indikationsbereich oder **klinische Prozedur**
- Für **welche Ärzte** in den Organisationen ist die Verfahrensanweisung verbindlich?
- Mit **welchen diagnostischen und therapeutischen** Verfahren soll das Versorgungsproblem bearbeitet werden? (Critical Pathways)
- Bei **welchen Patienten** soll die Verfahrensanweisung Anwendung finden?
- In der Verfahrensanweisung aufgezählte **Abweichungsmöglichkeiten**.
- Zugrundegelegte **Evidenzquellen, Gesetze, Dokumente** oder Teile davon, zu benutzende Dokumentationsmedien und deren Benutzung, Controllingmethoden.

Aus : KBV Handbuch für Netzberater)

Quelle: Prof. Dr. med. Marcus Siebolds GFO FWB ADW Vers 9.1.2008



# Strukturierte Facharztweiterbildung

## 4. Strukturiertes Weiterbildungsgespräch mit Kompetenzeinschätzung

Umfassende Einschätzung der Kompetenzentwicklung des Assistenten aus der Sicht des Assistenten und des Weiterbildungers

Beratungsgespräch zur Sicherstellung einer kontinuierlichen, inhaltlich strukturierten Beratung der Weiterbildungsassistenten

Ableitung von Zielvereinbarungen für das folgende Jahr

Quelle: Prof. Dr. med. Marcus Siebolds GFO FWB ADW Vers 9.1.2008



# Strukturierte Facharztweiterbildung

## 5. Anleiteprozess mit abschließendem Testat

Der Anleiteprozess soll als formale Grundlage der klinischen Weiterbildung bei wesentlichen Lerninhalten dienen.

Er stellt ein dokumentiertes und regelgeleitetes Weiterbilden für alle Beteiligten sicher.

Quelle: Prof. Dr. med. Marcus Siebolds GFO FWB ADW Vers 9.1.2008



# Strukturierte Facharztweiterbildung

## 5. Anleiteprozess mit abschließendem Testat

Vorbereitung durch den Assistenten

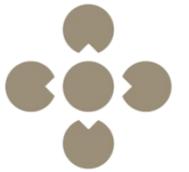
Alltagssupervision durch den Anleiter

Abschluss der Anleitephase durch Testat

Nachbesprechung und Bewertung

QM-fähige Dokumentation

Quelle: Prof. Dr. med. Marcus Siebolds GFO FWB ADW Vers 9.1.2008



# Strukturierte Facharztweiterbildung

## Abteilungsgespräche/Implementierungsworkshops

Training: Umsetzung der im Workshop vermittelten Kenntnisse in den Klinikalltag

Auswertung der Evaluation



# Strukturierte Facharztweiterbildung

## Schnittstellen

### Qualitätsmanagement

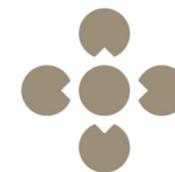
- Verwendung der erarbeiteten Dokumente im QM
- KTQ: Kapitel Patientenorientierung, Mitarbeiterorientierung

### Personalentwicklung

- Einarbeitungsprogramme
- Strukturierte Mitarbeitergespräche

### Risk management

- Sicherstellung ausreichender Haftungsabwehr
- Haftpflichtversicherung!



# Strukturierte Facharztweiterbildung

## Umsetzung

### 1. Schritt

Erfüllung der **Mindestanforderungen** der Weiterbildungsordnung:

Curriculum

Jahresweiterbildungsgespräche

Einführung und Nutzung eines Logbuchs



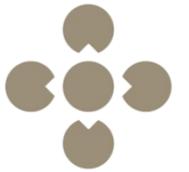
# Strukturierte Facharztweiterbildung

## Umsetzung

### 2. Schritt

Sicherstellung der Dienstfähigkeit im ersten Weiterbildungsjahr (Testat)

Vermittlung der Alltagsroutinen (VA,AA)



# Strukturierte Facharztweiterbildung

## Zeitlicher Aufwand

- Sechs Monate für die Einführung der Basisversion
- Zeitliche Mehraufwand für Oberärzte und Assistenten einer kleinen bis mittleren Abteilung: 270 Stunden/Jahr, davon entfallen rd. 200 Std. auf die Oberärzte
- Zeitlicher Aufwand eines Programmverantwortlichen: 0,2 Oberarztstellen

Quelle: Meyring, S: Einführung eines kompetenzbasierten Facharztweiterbildungsprogramms in einer neurologischen Abteilung. Masterarbeit. Kath. Fachhochschule NRW 2004, S. 76ff.



# Strukturierte Facharztweiterbildung

## Programmumsetzung bei der GFO

Schaffung einer Koordinatorenstelle: 0,7 VK

Durchführung der Workshops (Prof. Siebolds et. al, Frau Becher)

Abteilungs- und Assistentengespräche

ABER:

Keine Freistellung von Oberärzten in den Abteilungen i.S. von Programmverantwortlichen



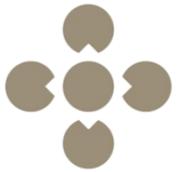
# Strukturierte Facharztweiterbildung

## Erhebung in den Abteilungen für Innere Medizin (2010)

Stellenbewerber werden über die strukturierte FAW informiert

Weiterbildungsgespräche werden überwiegend nach dem im Kurs vermittelten Schema durchgeführt

Verfahrensanweisungen aus dem Curriculum wurden in unterschiedlichem Maße erarbeitet



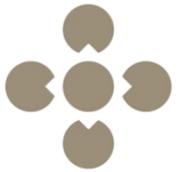
# Strukturierte Facharztweiterbildung

Erhebung in den Abteilungen für Innere Medizin (2010)

ABER

Die größten Hindernisse bei der Umsetzung:

- Zeitmangel
- Personalmangel
- Arbeitszeitmodelle

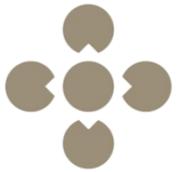


# Strukturierte Facharztweiterbildung

## Erhebung in den Abteilungen für Innere Medizin (2010)

Wo wünschen sich die Chefarzte Unterstützungsangebote seitens des Trägers?

- Entlastung von administrativen Tätigkeiten
- Verbesserung der personellen Strukturen
- hausübergreifende Fortbildungsangebote



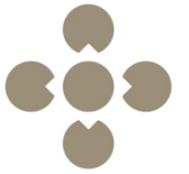
# Strukturierte Facharztweiterbildung

## Umsetzung

Die Basisversion ist überall umgesetzt

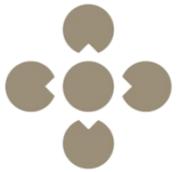
Testate werden v.a. in den Abteilungen Innere Medizin durchgeführt.

## UND SONST?



# Strukturierte Facharztweiterbildung

„Auswirkungen“ des Projekts



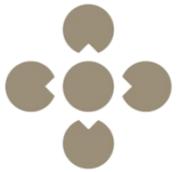
# Strukturierte Facharztweiterbildung

## Zentraler GFO-Einführungskurs für ärztliche Berufsanfänger

Dauer: drei Tage

Pro Jahr drei Kurse

Verpflichtend für alle Berufsanfänger im ersten Weiterbildungsjahr oder Wiedereinsteiger/Innen nach längerer Pause

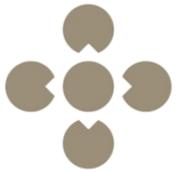


# Strukturierte Facharztweiterbildung

## Zentraler GFO-Einführungskurs für ärztliche Berufsanfänger

Themen:

- Notfälle (kardiologisch, pädiatrisch, kinderchirurgisch, allgemein-internistisch)
- Reanimation/Notfallmanagement mit praktischen Übungen
- Der alte Mensch im Krankenhaus
- Schmerztherapie
- Hygiene
- Transfusion
- Gesprächsführung
- Stationsmanagement, Visitenplanung
- Aufklärung und Dokumentation



# Strukturierte Facharztweiterbildung

## Einführungskurs für ärztliche Berufsanfänger

Organisation:

Mehrfache Kursankündigung

Meldung durch Personalabteilungen oder Chefärzte oder Assistenten

Persönliches Anschreiben an die angemeldeten Assistenten

Referenten: Chef- und Oberärzte der GFO-Krankenhäuser (+ ein Jurist)



# Strukturierte Facharztweiterbildung

## Einführungskurs für ärztliche Berufsanfänger

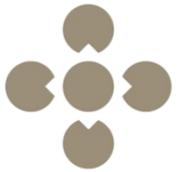
Ziele:

Training for the job

Information über Träger

Information über Koordinatorenstelle

Vermittlung von Anlaufstellen im Verbund bei fachlichen Fragen



# Strukturierte Facharztweiterbildung

## Assistentengespräche

Angebot:

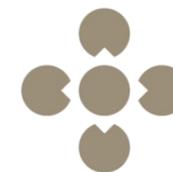
Gespräch mit allen Assistenten oder abteilungsbezogen

Inhalte:

Information über Weiterbildung in der GFO

Vermittlung von Stellen zur Komplettierung der Weiterbildung

Unterstützung in allen Belangen der Weiterbildung

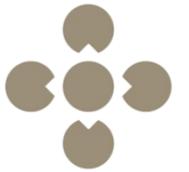


# Strukturierte Facharztweiterbildung

## Vermittlung von Anschlussstellen zur Komplettierung der Weiterbildung

Beschluss der Geschäftsführung:

Jeder Assistent soll, falls gewünscht, seine komplette Weiterbildung in der GFO absolvieren können.



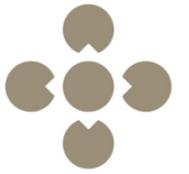
# Strukturierte Facharztweiterbildung

Vermittlung von Anschlussstellen zur Komplettierung der Weiterbildung

Praxis:

Freie Stelle vorhanden?

Mangelnde Mobilität der Assistenten

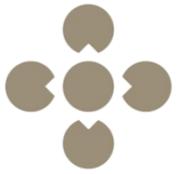


# Strukturierte Facharztweiterbildung

## Mindeststandard für Assistenten

Ziel:

Vergleichbare Bedingung schaffen



## Damit Sie wissen, was Sie bei uns erwartet!

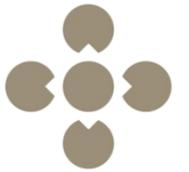
### GFO-Standard für Assistenzärzte

- Vergütung: analog TVÄ VKA
- 3-tägiger Einführungskurs für Berufsanfänger (kostenfrei)
- Kurse Strahlenschutz und Rettungsdienst (Kostenübernahme)
- Zusätzliches Fortbildungsbudget von 500,- Euro pro Jahr
- Strukturierte Facharztausbildung
- Freistellung für die Vorbereitung zur Facharztprüfung (bis zu 1 Woche)
- Internet-Zugriff einschl. „UpToDate“-Zugang
- Eingehende Einarbeitung und Begleitung bis zum ersten Bereitschaftsdienst

- |                                    |                                       |
|------------------------------------|---------------------------------------|
| · St.-Marien-Hospital Bonn         | · St. Vinzenz-Hospital Dinslaken      |
| · St. Josef-Hospital Troisdorf     | · St. Martinus-Krankenhaus Langenfeld |
| · St. Josef-Hospital Bonn-Beuel    | · KKO Lindlar und Engelskirchen       |
| · St. Johannes-Krankenhaus Sieglar | · KH Zur Heiligen Familie Bornheim    |
| · Marienhospital Brühl             | · St. Antonius-Krankenhaus Wissen     |
| · CURA Bad Honnef                  | · Vinzenz Pallotti Hospital Bensberg  |

[www.gfo-online.de](http://www.gfo-online.de)



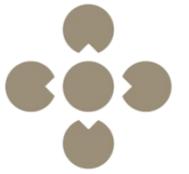


# Strukturierte Facharztweiterbildung

## GFO-Logbuch

USB-Stick mit

- Logbuch und WB-Richtlinien der Ärztekammer
- Informationen zur GFO
- Allgemeine Informationen zur Weiterbildung
- Weiterbildung in der GFO



# Strukturierte Facharztweiterbildung

## PJ-Tag Innere Medizin

- Jährliche Veranstaltung
- Zielgruppe: PJ-Studenten des St. Marien-Hospitals und der umliegenden Universitäten



# Strukturierte Facharztweiterbildung

## PJ-Tag Innere Medizin

- Information über die Kliniken des GFO-Verbundes
- Information über Strukturierte Weiterbildung in den Kliniken der GFO
- Fortbildung
- Praktische Unterstützung durch „Simulationsgruppen“
- Möglichkeit für Chefarzte mit PJ-Studenten ins Gespräch zu kommen
- Austausch über offenen Stellen/Bewerberwünsche



## Einladung

**Sehr geehrte Medizinstudentin und -student,**

die gemeinnützige Gesellschaft der Franziskanerinnen zu Olpe betreibt 11 Krankenhäuser im Rheinland und in Dinslaken. Weiterbildung ist uns ein sehr wichtiges Anliegen. Vor über fünf Jahren wurde an den Fachabteilungen der Inneren Medizin, wie an allen Fachabteilungen der GFO, eine strukturierte Weiterbildung mit standardisiertem Vorgehen eingeführt. Dazu zählen regelmäßige schriftlich dokumentierte Weiterbildungs-gespräche nach einem definierten und evaluierten Protokoll und ein systematisches Ausbildungsprogramm.

Auf unserem Orientierungstag wollen wir über unsere Einrichtungen informieren und unser Weiterbildungsprogramm vorstellen. Ferner bieten wir interessierten Studenten des Praktischen Jahrs simulierte mündliche Staatsexamensprüfungen, simulierte Bewerbungs- und Weiterbildungsgespräche an.

Während der Fortbildung bleibt ausreichend Zeit sich in persönlichen Gesprächen über unser strukturiertes Weiterbildungsprogramm zu informieren und Kontakte zu Vertretern der einzelnen Abteilungen aufzunehmen.

*Die Chefsärzte der Inneren Abteilungen der GFO*

## Programm

**Das Programm beginnt um 11:00 Uhr und endet mit der Verabschiedung um ca. 15:00 Uhr**

### Begrüßung

**Prof. Omran, St.-Marien-Hospital Bonn**

### Strukturierte Facharztweiterbildung in der GFO

#### Vom Symptom zur Diagnose

##### Fallvorstellungen:

- *Der alte kranke Patient*
- *Brustschmerz*
- *Luftnot*
- *Der schmerzgeplagte Patient*

#### Mittagspause

**Imbiss und Möglichkeit zum Gespräch mit den anwesenden Chefsärzten**

#### Praktische Übungen

- *Simulierte mündliche Staatsexamenprüfung*
- *Simuliertes Bewerbungsgespräch*
- *Simuliertes Weiterbildungsgespräch*

## Innere Abteilungen der GFO

Prof. Dr. Heyder Omran  
St.-Marien-Hospital Bonn  
[www.marien-hospital-bonn.de](http://www.marien-hospital-bonn.de)

PD Dr. Rolf Joeres · Dr. Ulrich Braun  
St. Josef- Hospital Troisdorf  
[www.josef-hospital.de](http://www.josef-hospital.de)

PD Dr. Birgit Terjung · Dr. Stefan Schlüter  
St. Josef-Hospital Bonn-Beuel  
[www.krankenhaus-bonn.de](http://www.krankenhaus-bonn.de)

Dr. Rolf Handrup  
St. Johannes Krankenhaus Sieglar  
[www.johannes-krankenhaus.com](http://www.johannes-krankenhaus.com)

Dr. Thomas Kaufmann · PD Dr. Christoph Kalka  
Marienhospital Brühl  
[www.marienhospital-bruehl.de](http://www.marienhospital-bruehl.de)

Dr. Harald Schmidt · Dr. Bernhard Stitz  
St. Josef-Krankenhaus Königswinter  
[www.cura.org](http://www.cura.org)

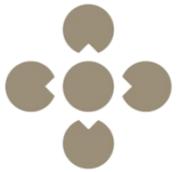
Dr. Astrid Koch · Dr. Martin Jäger  
St. Vinzenz-Hospital Dinslaken  
[www.st-vinzenz-hospital.de](http://www.st-vinzenz-hospital.de)

Dr. Reinhard Tönissen  
St. Martinus-Krankenhaus Langenfeld  
[www.stmartinus-langenfeld.de](http://www.stmartinus-langenfeld.de)

Dr. Ferdinand Schulte · Dr. Olga Eggert  
Katholische Kliniken Oberberg (KKO)  
[www.k-k-o.de](http://www.k-k-o.de)

Dr. Bert Wullenkord  
KH Zur Heiligen Familie Bornheim  
[www.kh-bornheim-merten.de](http://www.kh-bornheim-merten.de)

Dr. Stefan Korsten  
Vinzenz Pallotti Hospital Bensberg  
[www.vph-bensberg.de](http://www.vph-bensberg.de)

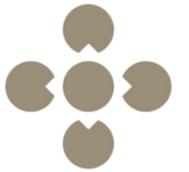


# Strukturierte Facharztweiterbildung

## Fachgruppen

Regelmäßige Treffen der Chefärzte der Fachbereiche

- Allgemeinchirurgie
- Anästhesie
- Geriatrie
- Gynäkologie und Geburtshilfe
- Innere Medizin



# Strukturierte Facharztweiterbildung

## Resümee

Weiterbildung bei der GFO soll für die Assistenzärzte

- planbar sein durch **zeitliche und inhaltliche Strukturierung**
- durch strukturierte Weiterbildungsgespräche eine begründete **Rückmeldung zum individuellen Leistungsstand** geben
- **Perspektiven** bieten und eine **Karriereplanung** ermöglichen



# Strukturierte Facharztweiterbildung

## Resümee

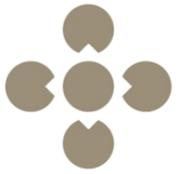
- Wir versprechen nicht, dass in jeder Abteilung alles zu 100% umgesetzt ist
- Unsere Abteilungen sind so unterschiedlich wie ihre leitenden Ärzte
- Das Projekt erfordert neben der klinischen Arbeit viel zusätzlichen Einsatz vor allem der leitenden Ärzte



# Strukturierte Facharztweiterbildung

## Resümee

- Weiterbildung ist Führungsaufgabe.
- Weiterbildung ist ein aktives Thema in der GFO
- Die Koordinatorenstelle ist für das GFO-Projekt unverzichtbar gewesen.

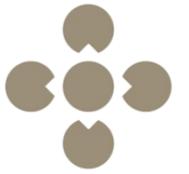


# Strukturierte Facharztweiterbildung

## Resümee

Nach sechs Jahren Projektarbeit:

WIR SIND (immer noch) AUF DEM WEG .....



# Strukturierte Facharztweiterbildung

**Vielen Dank!**